

Negationen und Negationenhäufung

1. οὐ verneint das, was nicht ist,
μή verneint das, was nicht sein soll (+ konditionalen Sinn + subst. Part.)

2. Negationen

οὐ	μή	nicht
οὐδείς, οὐδεμία, οὐδέν	μηδείς, μηδεμία, μηδέν	niemand, nichts
οὐδέ	μηδέ	und nicht, auch nicht, aber nicht, nicht einmal
οὔτε ... οὔτε	μήτε ... μήτε	weder ... noch
οὔποτε	μήποτε	niemals
οὐδαμοῦ	μηδαμοῦ	nirgendwo, nirgends
οὐδαμῶς	μηδαμῶς	keineswegs
οὐκέτι	μηκέτι	nicht mehr
οὔπω	μήπω	noch nicht

3. Die Regeln bei Negationenhäufung

- a) Mehrere Negationen verstärken einander, wenn die *letzte Negation mehrsilbig* ist:

Ὁ Πείσων οὐδένα οὔποτε οὐδαμοῦ οὐδέν ὠφέλησε.

Peison hat niemandem jemals irgendwo irgendetwas genützt.

Peison hat niemals irgendeinem irgendwo irgendetwas genützt.

Peison hat nirgends irgendeinem irgendwann irgendetwas genützt.

Peison hat nichts irgendeinem irgendwann irgendwo genützt.

Zu beachten:

Im Deutschen wird nur eine (sinntragende) Negation wiedergegeben, die anderen werden ins Positive umgesetzt. Aus "nichts" wird "irgendetwas", aus "weder ... noch" wird "entweder ... oder" usw.

- b) Mehrere Negationen heben sich dann gegenseitig auf, wenn die *letzte Negation einsilbig* ist (seltenerer Fall!):

Οὐδείς τὸν οἶνον οὐκ φιλεῖ.

(Niemand liebt den Wein nicht.)

= Jeder liebt den Wein.